

Aufgaben Zivilrichter erster Instanz

Besonderer Teil

9. „Zurückweisung“ verspäteten Vorbringens

- 1. Rechtsfolge: Was bedeutet „Zurückweisung“?**
- 2. Voraussetzung: Was sind „Angriffs- und Verteidigungsmittel“?**
- 3. Verspätungssituationen im Verfahren**
- 4. Was ist für eine wirksame Fristsetzung notwendig?**
- 5. Verzögerung**
- 6. „Verspätung“ in der Klausur**

Aufgaben Zivilrichter erster Instanz

Besonderer Teil

9. „Zurückweisung“ verspäteten Vorbringens

- 1. Rechtsfolge: Was bedeutet „Zurückweisung“?**
- 2. Voraussetzung: Was sind „Angriffs- und Verteidigungsmittel“?**
- 3. Verspätungssituationen im Verfahren**
- 4. Was ist für eine wirksame Fristsetzung notwendig?**
- 5. Verzögerung**
- 6. „Verspätung“ in der Klausur**

Aufgaben Zivilrichter erster Instanz

Besonderer Teil

9. „Zurückweisung“ verspäteten Vorbringens

1. **Rechtsfolge: Was bedeutet „Zurückweisung“?**
2. **Voraussetzung: Was sind „Angriffs- und Verteidigungsmittel“?**
3. **Verspätungssituationen im Verfahren**
4. **Was ist für eine wirksame Fristsetzung notwendig?**
5. **Verzögerung**
6. **„Verspätung“ in der Klausur**

Beschleunigung

- **1976: „Gesetz zur Vereinfachung und **Beschleunigung** gerichtlicher Verf.“**
- § 296 I: „Angriffs- und Verteidigungsmittel sind nur zuzulassen“
- § 296 II: „.....können zurückgewiesen werden“
- § 296a: „.....können nicht mehr vorgebracht werden“

Beschleunigung

- **1976: „Gesetz zur Vereinfachung und Beschleunigung gerichtlicher Verf.“**
 - § 296 I: „Angriffs- und Verteidigungsmittel sind nur **zuzulassen**“
 - § 296 II: „.....können **zurückgewiesen** werden“
 - § 296a: „.....können nicht mehr **vorgebracht** werden“

- **nicht zulassen, zurückweisen, nicht mehr vorbringen können**
 - vom Gesetzgeber gemeint:

Die **Gesetzesüberschrift** von § 296 ZPO bringt die Rechtsfolge sprachlich nur unzureichend zum Ausdruck:

Es geht darum, dass

- **bestrittener Tatsachenvortrag,**

Anm: **unstreitiger Vortrag** kann nach § 296 ZPO nie präkludiert sein, grundlegend dazu BGH NJW 2005, 292

- **das Bestreiten selbst oder**

- **Beweisantritte**

vom Gericht zwar zur Kenntnis genommen wird,

insbesondere in den Schriftsätzen gelesen oder in der mündlichen Verhandlung akustisch wahrgenommen wird,

dass das Gericht den Vortrag/das Bestreiten/den Beweisantritt trotz Erheblichkeit bei der Entscheidung aber gleichwohl nicht berücksichtigt.

Eine verständliche Gesetzesüberschrift müsste also lauten:

"Nichtberücksichtigung von Tatsachenvortrag, Bestreiten oder Beweisantritten".

Beschleunigung

- **1976: „Gesetz zur Vereinfachung und Beschleunigung gerichtlicher Verf.“**
 - § 296 I: „Angriffs- und Verteidigungsmittel sind nur **zuzulassen**“
 - § 296 II: „.....können **zurückgewiesen** werden“
 - § 296a: „.....können nicht mehr **vorgebracht** werden“

- **nicht zulassen, zurückweisen, nicht mehr vorbringen können**
 - vom Gesetzgeber gemeint: „...dürfen vom Ri **nicht berücksichtigt** werden“
„...können vom Ri **unberücksichtigt** gelassen werden“
 - **Art. 103** tangiert: z.B. BVerfG NJW 92, 299 (Beweisantritt), 679 (Bestreiten)
 - Folge: wegen bewusst nicht geklärt Streitiger Tatsachenlage wird materiell falsches Urteil in Kauf genommen

Aufgaben Zivilrichter erster Instanz

Besonderer Teil

9. „Zurückweisung“ verspäteten Vorbringens

1. **Rechtsfolge: Was bedeutet „Zurückweisung“?**
2. **Voraussetzung: Was sind „Angriffs- und Verteidigungsmittel“?**
3. **Verspätungssituationen im Verfahren**
4. **Was ist für eine wirksame Fristsetzung notwendig?**
5. **Verzögerung**
6. **„Verspätung“ in der Klausur**

Beschleunigung

- 1976: „Gesetz zur Vereinfachung und Beschleunigung gerichtlicher Verf.“
 - § 296 I: „Angriffs- und Verteidigungsmittel sind nur zuzulassen“
 - § 296 II: „.....können zurückgewiesen werden“
 - § 296a: „.....können nicht mehr vorgebracht werden“

- **Angriffs- und Verteidigungsmittel § 282 I**

• nur unselbständigen A./V.-mittel

- „Behauptungen“: ^{bestrittener} **Tatsachenvortrag** zu
 - anspruchsbegr. TBM
 - TBM von anspruchsvernichtenden, -erlöschenden oder -hemmenden Gegennormen
 - TBM von anspruchserhaltenden Normen („Gegen-Gegen-Normen“)
 - TBM von gegennormerhaltenden Normen
- „Bestreiten“ **„einfach“ / „qualifiziert“**
- „Beweismittel“: **Beweisantritt § 373 u. § 403 i.V.m. § 373**

- **nicht „selbständige“**: Klageänderung/-erweiterung u. Widerklage

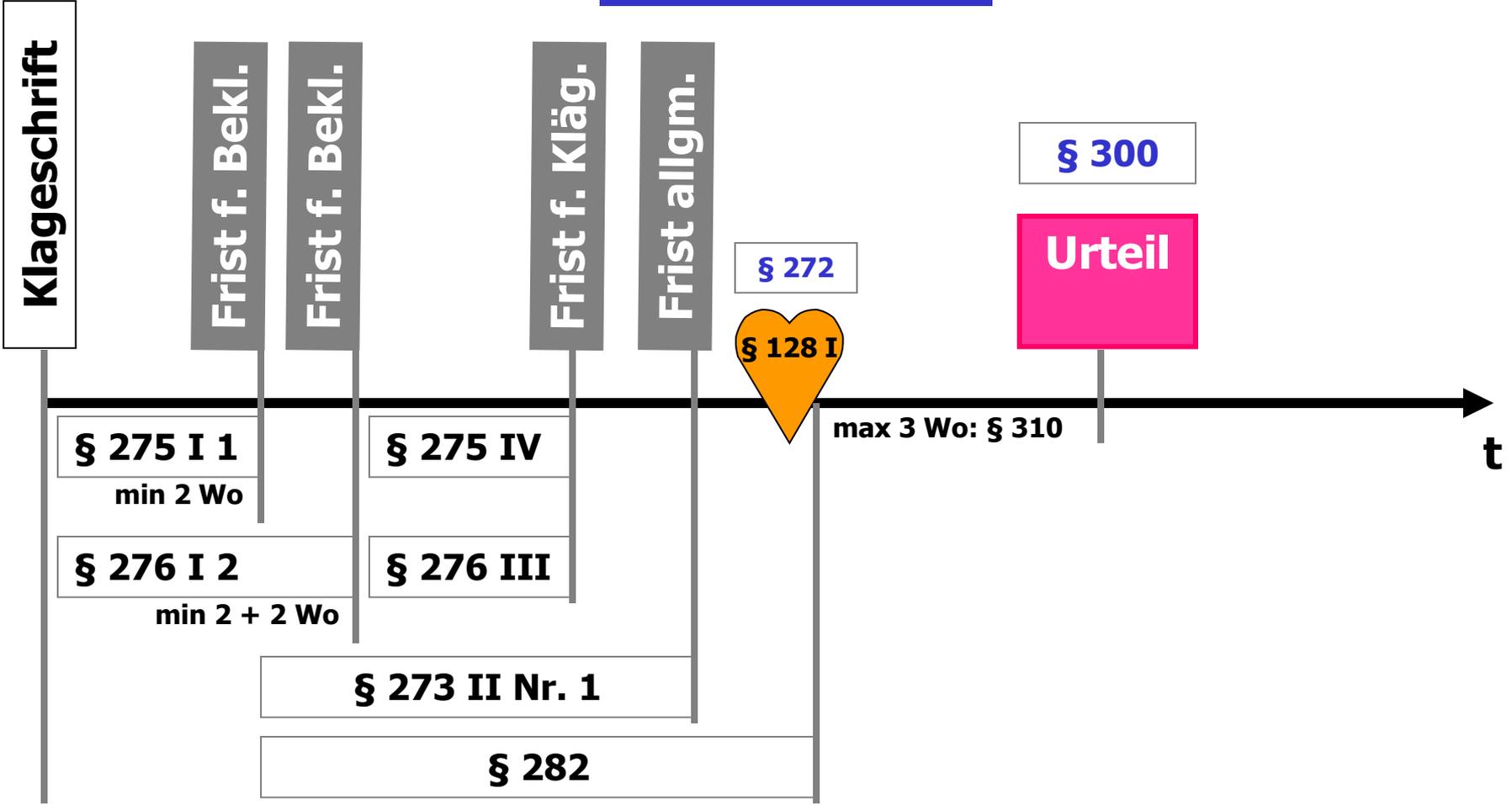
Aufgaben Zivilrichter erster Instanz

Besonderer Teil

9. „Zurückweisung“ verspäteten Vorbringens

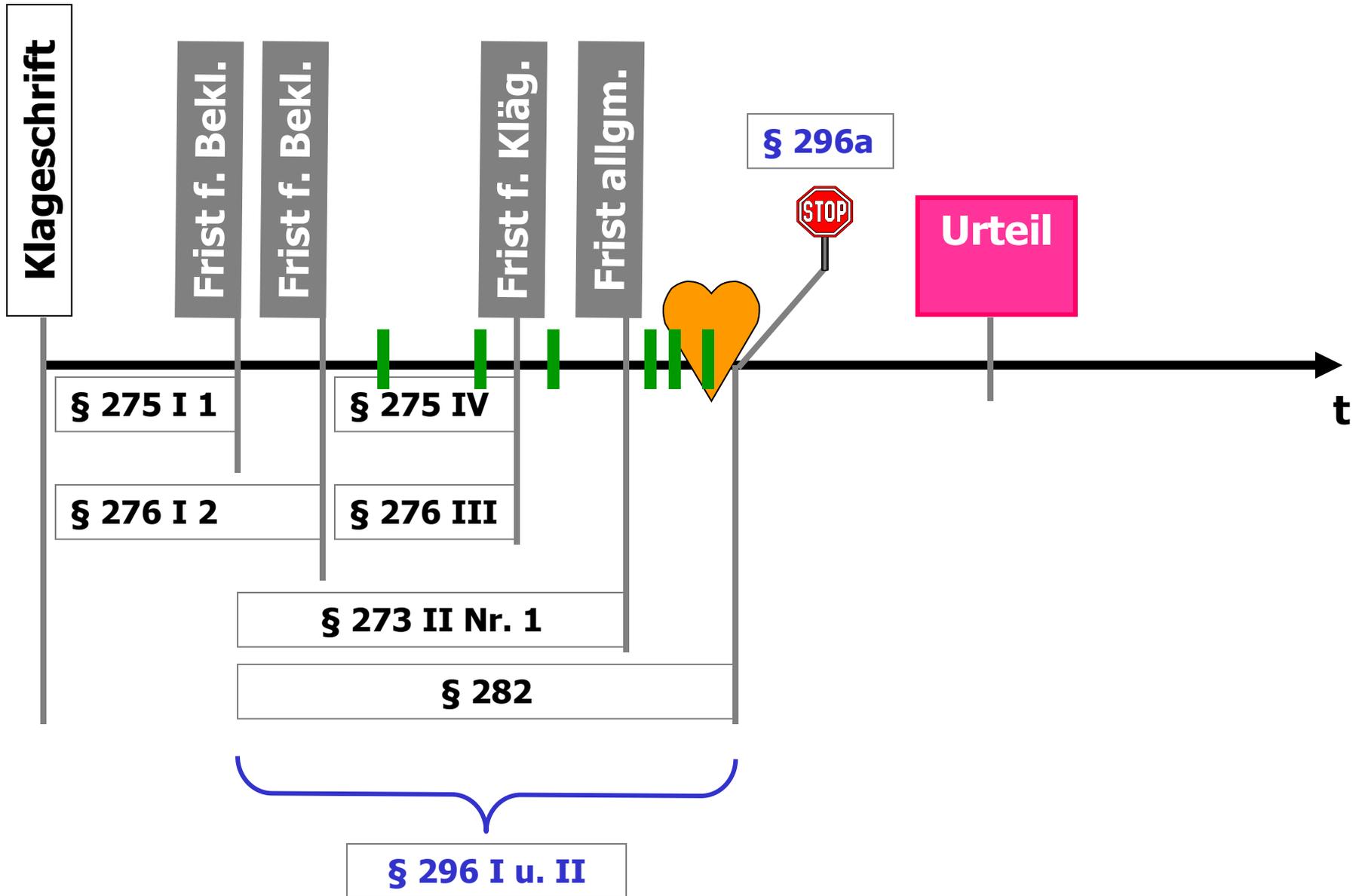
1. **Rechtsfolge: Was bedeutet „Zurückweisung“?**
2. **Voraussetzung: Was sind „Angriffs- und Verteidigungsmittel“?**
3. **Verspätungssituationen im Verfahren**
4. **Was ist für eine wirksame Fristsetzung notwendig?**
5. **Verzögerung**
6. **„Verspätung“ in der Klausur**

Beschleunigung



versp.

Tatsachenvortrag / Bestreiten / Beweisantr.



Aufgaben Zivilrichter erster Instanz

Besonderer Teil

9. „Zurückweisung“ verspäteten Vorbringens

1. **Rechtsfolge: Was bedeutet „Zurückweisung“?**
2. **Voraussetzung: Was sind „Angriffs- und Verteidigungsmittel“?**
3. **Verspätungssituationen im Verfahren**
4. **Was ist für eine wirksame Fristsetzung notwendig?**
5. **Verzögerung**
6. **„Verspätung“ in der Klausur**

Nichtberücksichtigung verspäteten Vorbringens

§ 296 Abs. 1

§ 296 Abs. 2

Voraussetzungen

Angriffs- und Verteidigungsmittel

- nur **unselbst.:** Tatsachendarlegung, Bestreiten, Beweisantritt
- nicht: Klageänderung/-erweiterung u. Widerkl.

Prozessuale Pflichtverletzung

- Nichteinhaltung wirks. ges. Frist
- Verschulden w. vermutet
- **Verstoß gegen § 282**
greift nicht im ersten Termin!
BGH NJW 2012, 3787:
„richtige“ Lesart von § 282 Abs. 1:
...in einem auf den ersten Termin
folgenden Termin...
-> § 296 II in der Klausur regelmäßig nicht
anwendbar

Rechtsfolge

**Nichtberücksichtigung
zwingend**

**Nichtberücksichtigung
im Ermessen**

Nichtberücksichtigung verspäteten Vorbringens

§ 296 Abs. 1

§ 296 Abs. 2

Voraussetzungen

Angriffs- und Verteidigungsmittel

- nur **unselbst.:** Tatsachendarlegung, Bestreiten, Beweisantritt
- nicht: Klageänderung/-erweiterung u. Widerkl.

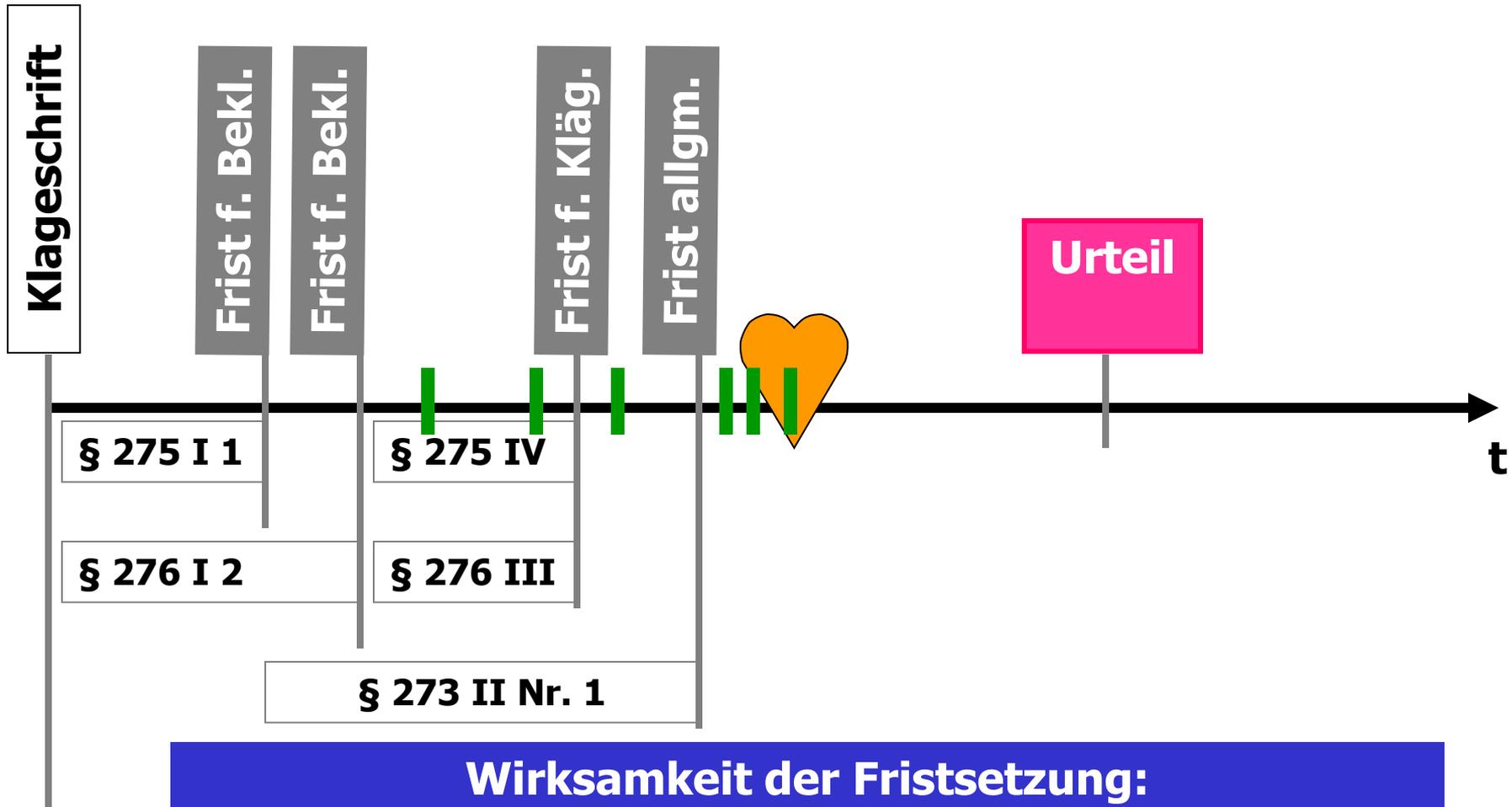
Prozessuale Pflichtverletzung

- Nichteinhaltung wirks. ges. Frist
- Verschulden w. vermutet
- Verstoß gegen § 282
greift nicht im ersten Termin!
- grobe Nachl. m. festgest. werden

Rechtsfolge

**Nichtberücksichtigung
zwingend**

**Nichtberücksichtigung
im Ermessen**



- **Unterschrift, keine Paraphe**
- **nicht unangemessen kurz**
- **Belehrung: § 277 II** (nicht bei § 273)
- **Zustellung, § 329 II 2**

Aufgaben Zivilrichter erster Instanz

Besonderer Teil

9. „Zurückweisung“ verspäteten Vorbringens

1. **Rechtsfolge: Was bedeutet „Zurückweisung“?**
2. **Voraussetzung: Was sind „Angriffs- und Verteidigungsmittel“?**
3. **Verspätungssituationen im Verfahren**
4. **Was ist für eine wirksame Fristsetzung notwendig?**
5. **Verzögerung**
6. **„Verspätung“ in der Klausur**

Nichtberücksichtigung verspäteten Vorbringens

§ 296 Abs. 1

§ 296 Abs. 2

Voraussetzungen

Angriffs- und Verteidigungsmittel

- nur **unselbst.:** Tatsachendarlegung, Bestreiten, Beweisantritt
- nicht: Klageänderung/-erweiterung u. Widerkl.

Prozessuale Pflichtverletzung

- Nichteinhaltung wirks. ges. Frist
- Verstoß gegen § 282
- Verschulden w. vermutet
- grobe Nachl. m. festgest. werden

Verzögerung

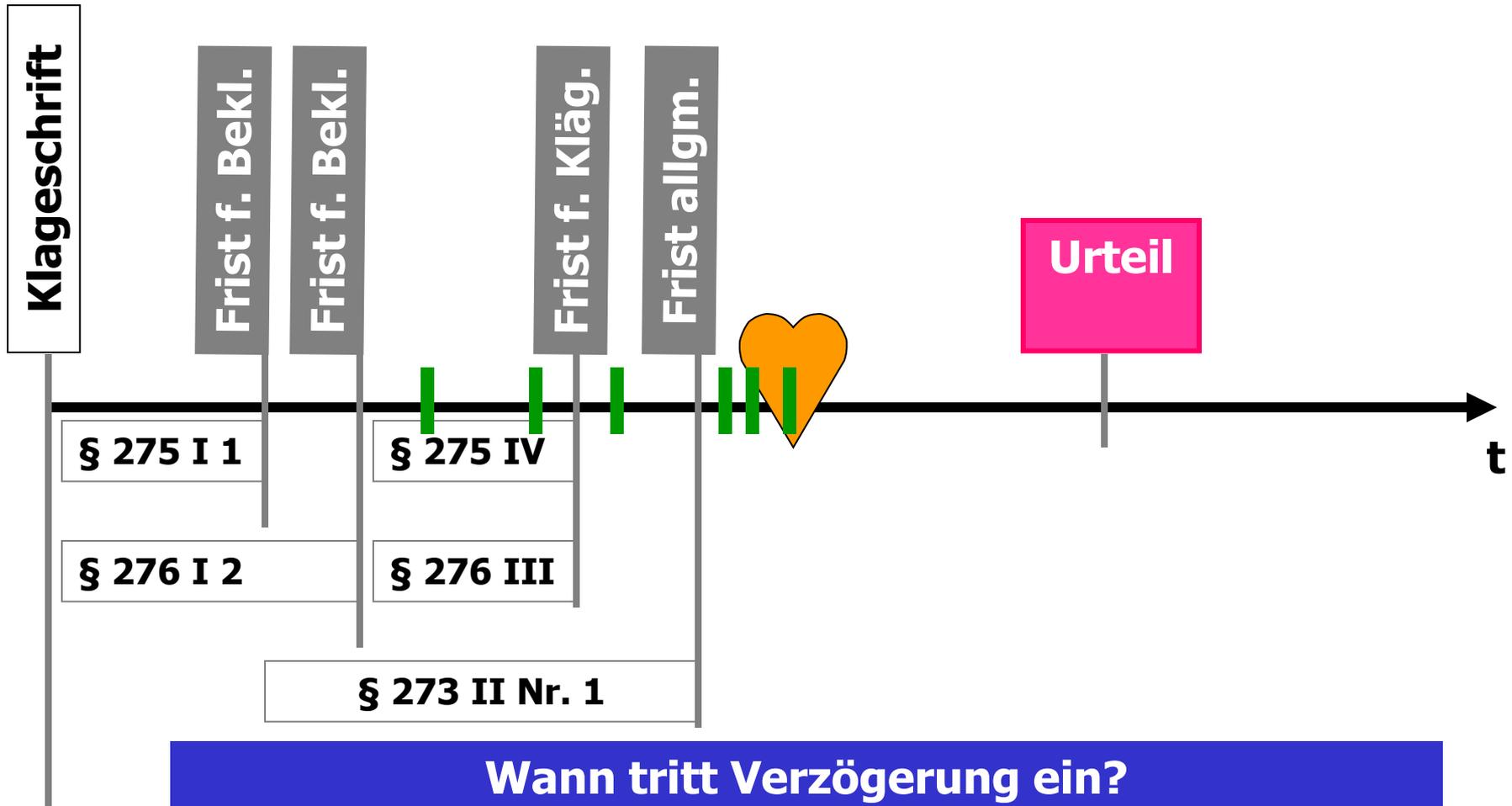
- **dauert es bei Berücksichtigung trotz Pflichtverl. tatsächlich (absolut) länger?**
ständige Rechtsprechung des BGH, zB BGH NJW 2012, 2808 RZ 11
- **aber verfassungsrechtliche Korrektur:**
 - Richter muss durch zumutbare Termins Vorbereitungsmaßnahmen versuchen, Verzögerung abzuwenden
 - Verbot der „Überbeschleunigung“: hypothetische Betrachtung wenn ohnehin SV-Gutachten hätte eingeholt werden müssen, BGH NJW 2012, 2808 RZ 12 (Fall: Arzthaftung)

Rechtsfolge

**Nichtberücksichtigung
zwingend**

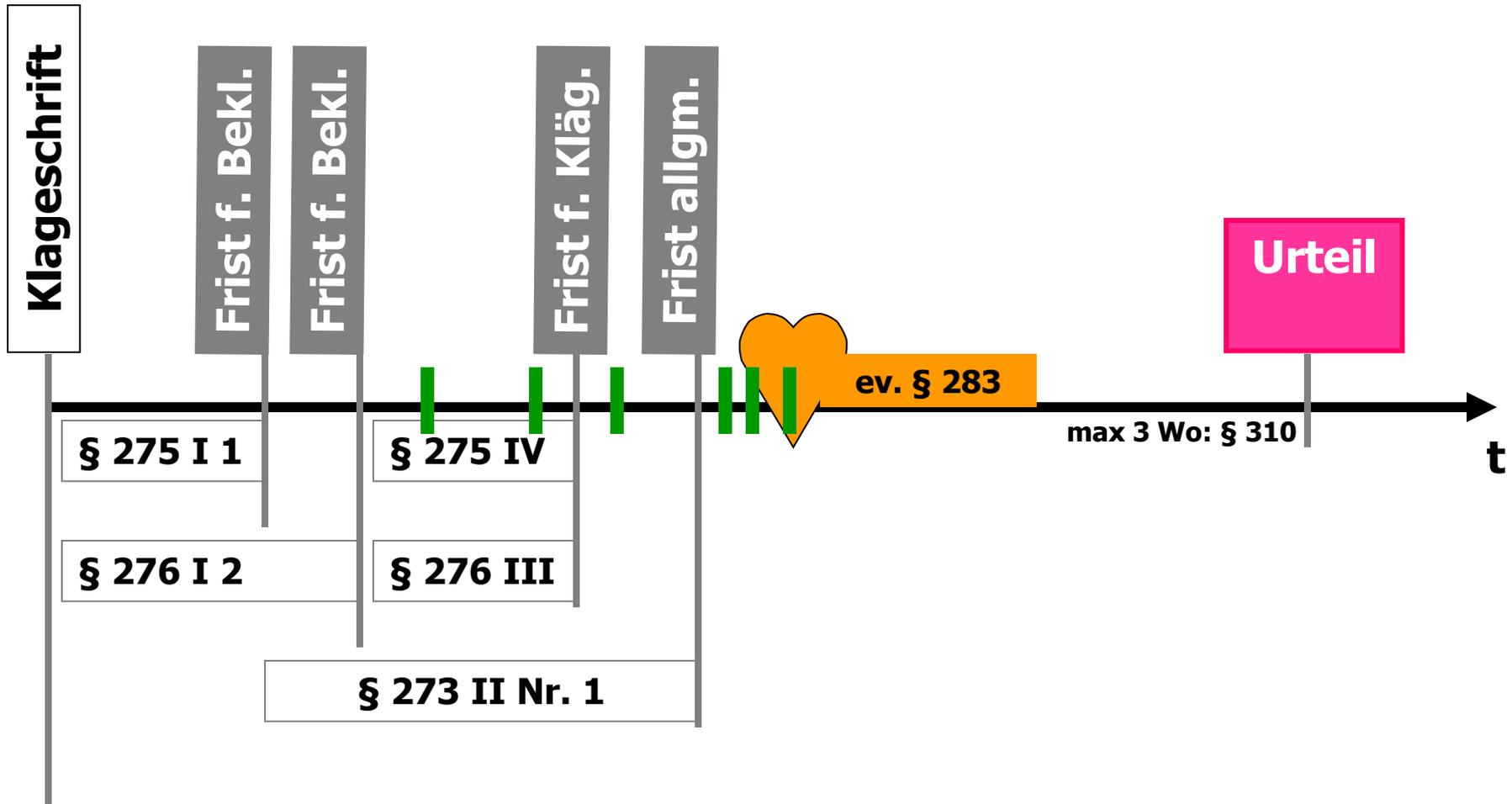
**Nichtberücksichtigung
im Ermessen**

ersp. (§ 296 I) **Tatsachenvortrag / Bestreiten / Beweisantr.**



durch bloße Gewährung rechtlichen Gehörs?

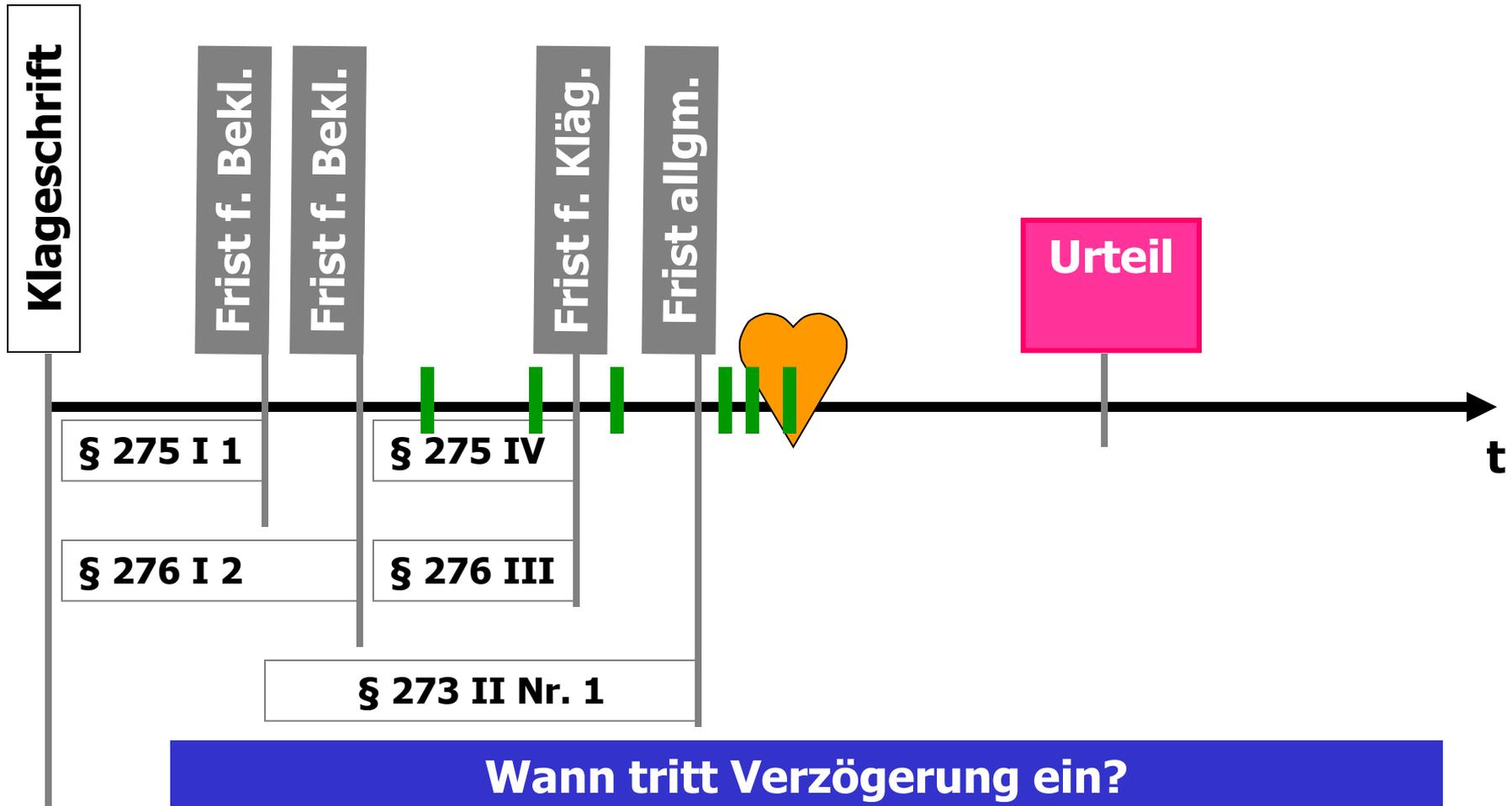
versp. (§ 296 I) **Tatsachenvortrag / Bestreiten / Beweisantr.**



rechtliches Gehör zum verspäteten Tatsachenvortrag immer notwendig:

unstreitiger Vortrag kann nach § 296 ZPO nie präkludiert sein, grundlegend dazu BGH NJW 2005, 292
Sinn: bei unstreitigem Tatsachenvortrag geht materiell richtige Entscheidung einer schnellen Entscheidung vor

**stellt keine relevante Verzögerung dar
auch nicht bei Schriftsatznachlass (§ 283)**

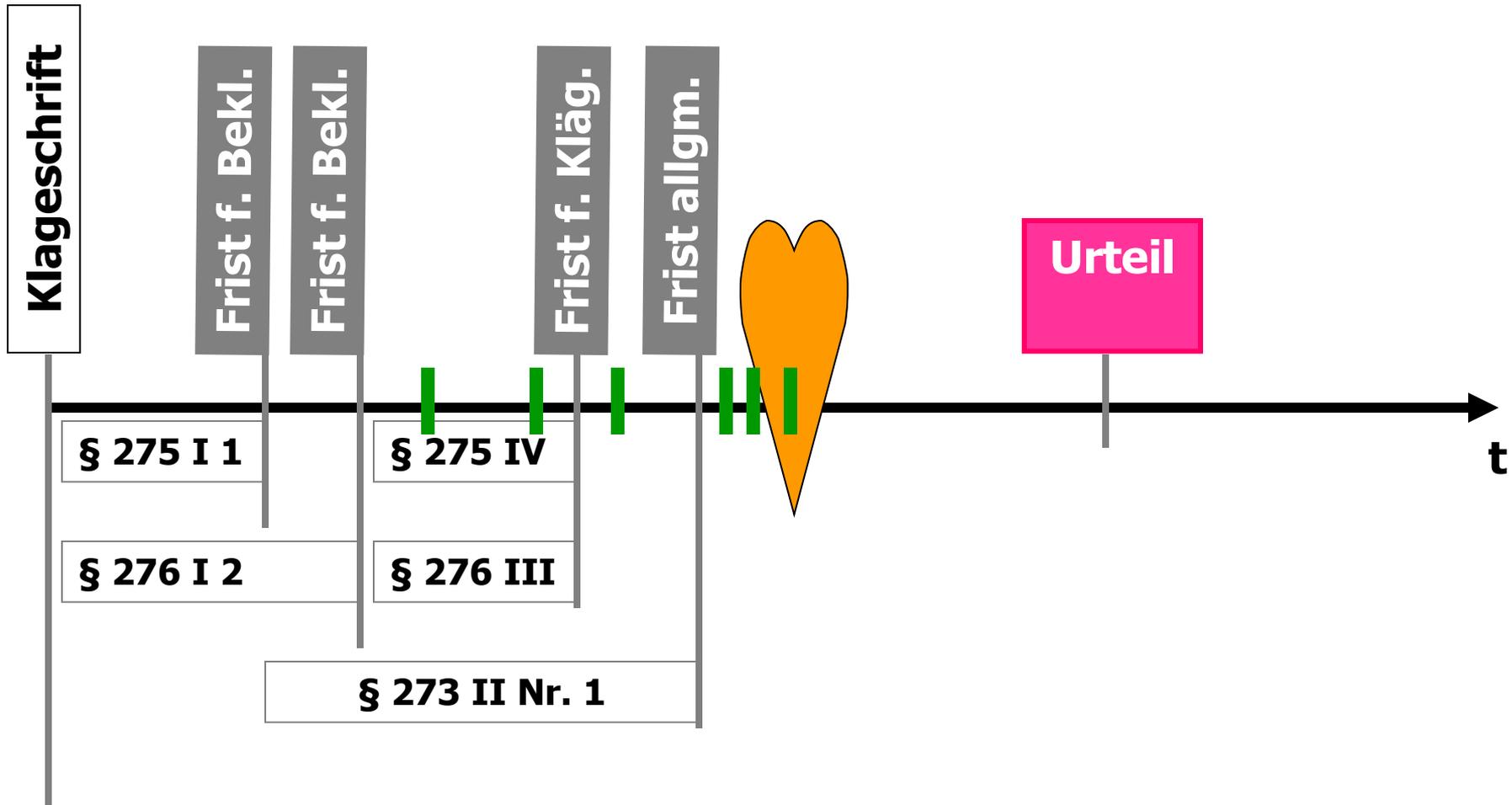


durch bloße Gewährung rechtlichen Gehörs?
durch längeren Termin?

- Richter muss durch zumutbare

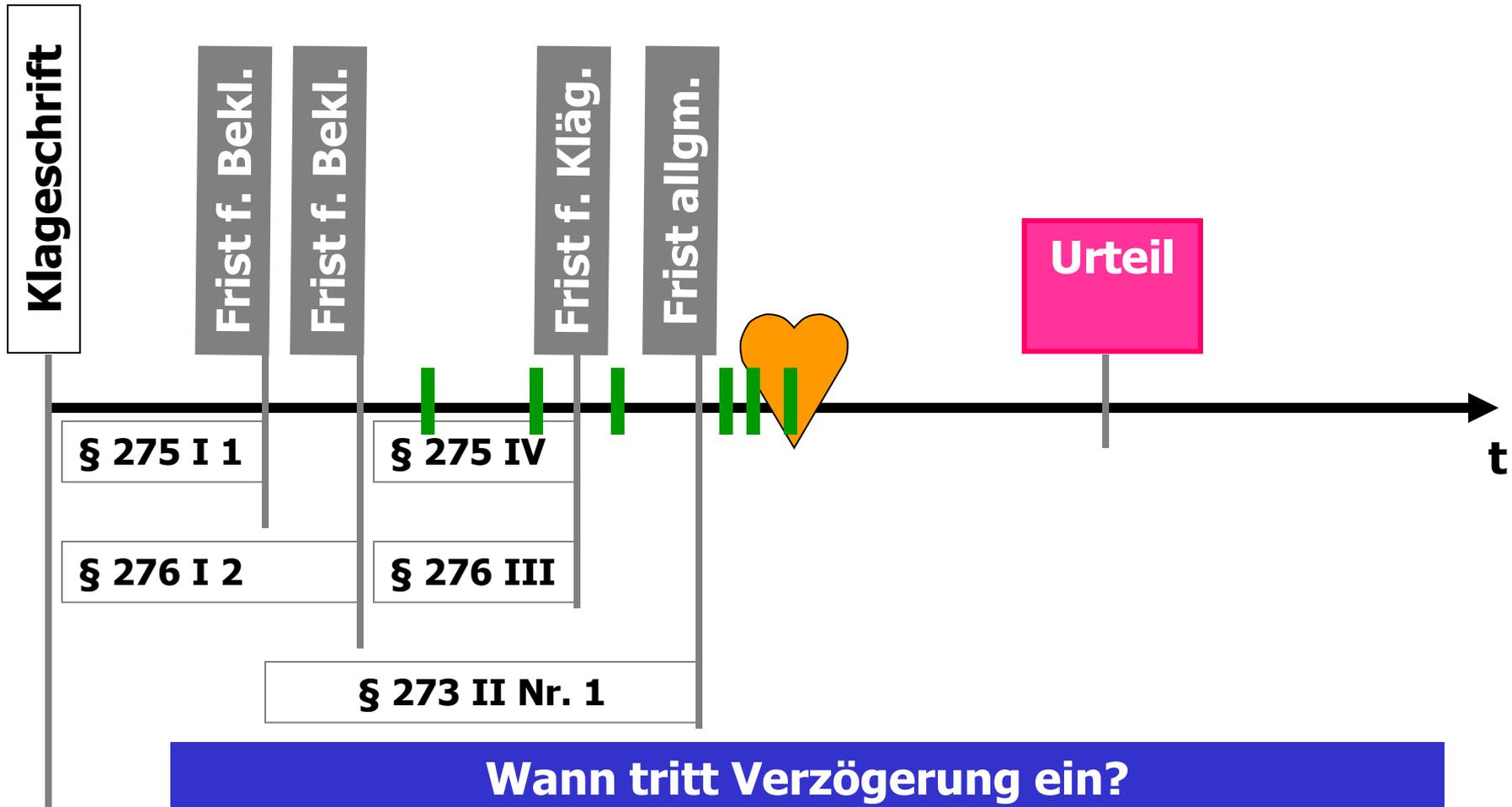
maßnahmen Verzögerung versuchen abzuwenden

ersp. (§ 296 I) **Tatsachenvortrag / Bestreiten / Beweisantr.**



**längere Terminsdauer grds. keine relevante Verzögerung
auch nicht bei Vernehmung sistierter Zeugen**

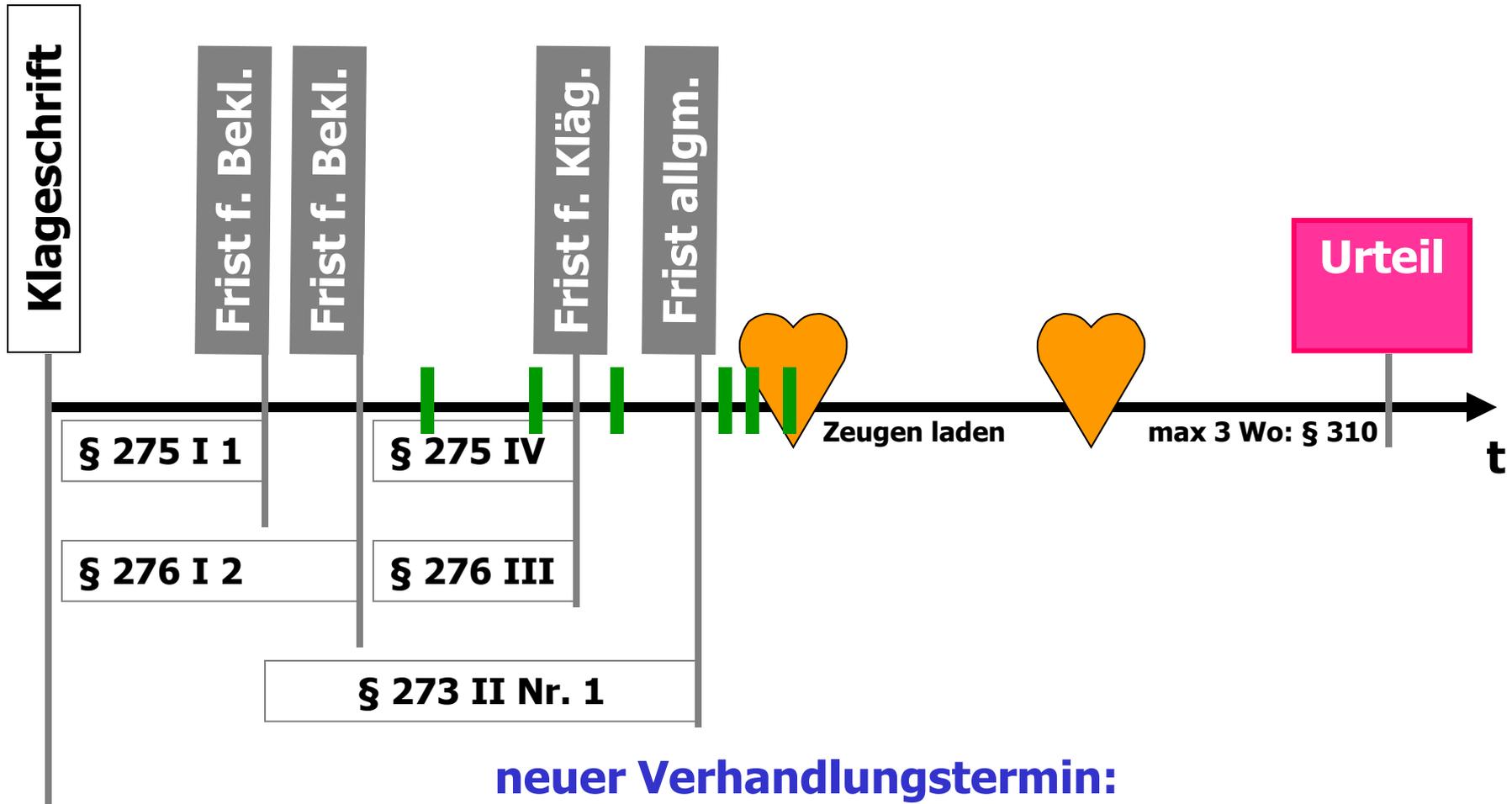
ersp. (§ 296 I) **Tatsachenvortrag / Bestreiten / Beweisantr.**



durch bloße Gewährung rechtlichen Gehörs?
durch längeren Termin?
durch neuen Verhandlungstermin?

- Richter muss durch zumutbare Terminvorbereitungsmaßnahmen versuchen, Verzögerung abzuwenden

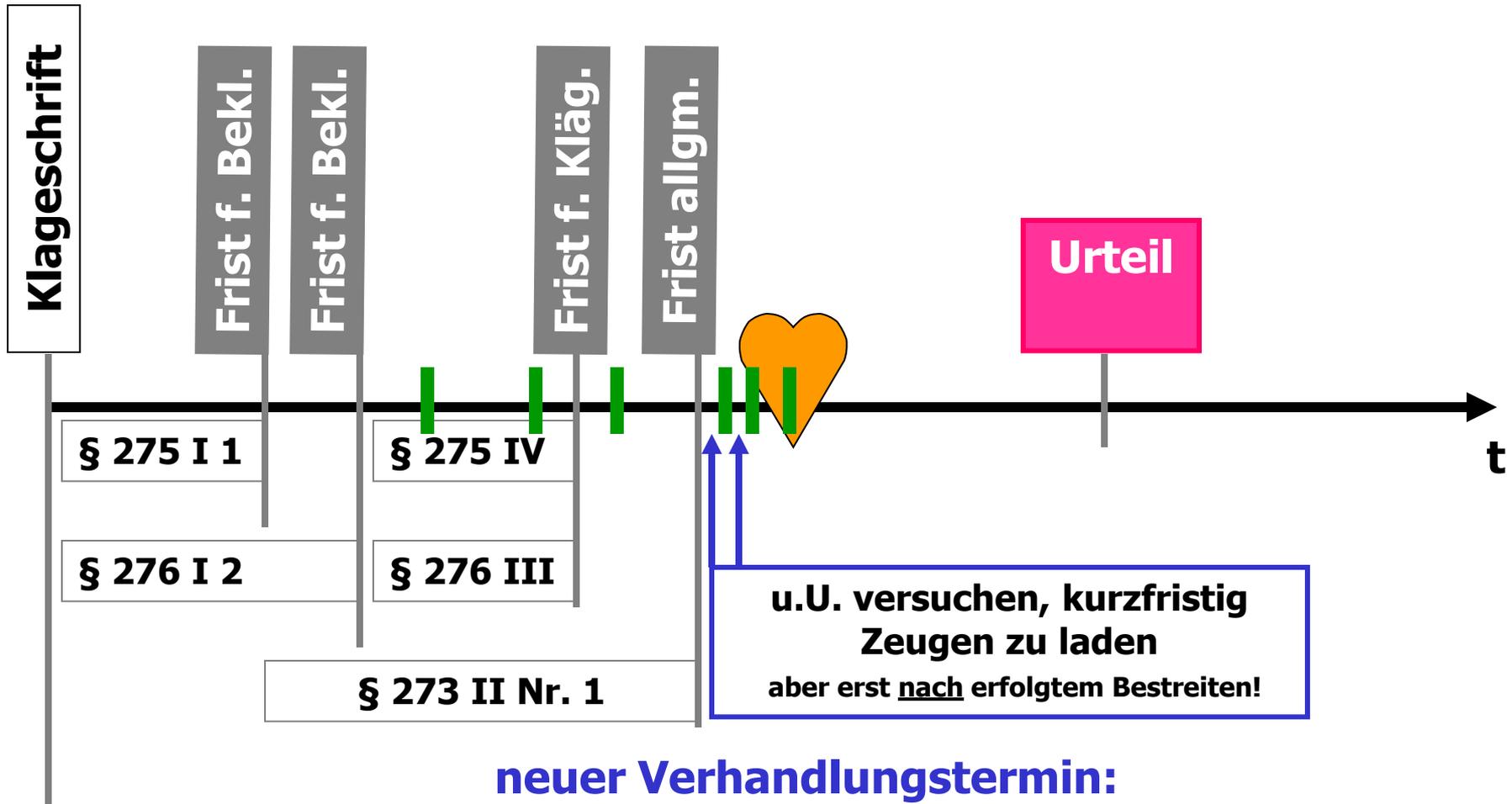
versp. (§ 296 I) **Tatsachenvortrag / Bestreiten / Beweisantr.**



neuer Verhandlungstermin:

stellt grds. relevante Verzögerung dar

versp. (§ 296 I) **Tatsachenvortrag / Bestreiten / Beweisantr.**



stellt grds. relevante Verzögerung dar
aber: **Gericht muss Verspätung durch zumutbare Maßnahmen auffangen**

Aufgaben Zivilrichter erster Instanz

Besonderer Teil

9. „Zurückweisung“ verspäteten Vorbringens

1. **Rechtsfolge: Was bedeutet „Zurückweisung“?**
2. **Voraussetzung: Was sind „Angriffs- und Verteidigungsmittel“?**
3. **Verspätungssituationen im Verfahren**
4. **Was ist für eine wirksame Fristsetzung notwendig?**
5. **Verzögerung**
6. **„Verspätung“ in der Klausur**

§ 296 - Klausurrelevanz

Urteil

-> § 296 II in der Klausur regelmäßig nicht anwendbar

Grundsatz: nur relevant, wenn Berücksichtigung verspäteten Vorbringens einen **weiteren Termin** notwendig machen würde (erst klären, ob Vorbr. unstr. ist!)

Tatbestand:

- Verspätetes Vorbringen beim streitigen Vortrag erwähnen
- In der Prozessgeschichte relevante Umstände von § 296 Abs. 1 mitteilen

Entscheidungsgründe:

Nichtberücksichtig. bei dem TBM erörtern, wo es auf den Vortrag/Beweisantritt angekl. wäre

Anwaltsklausur

- **Flucht i.d. Säumnis:**

Gericht muss bei Terminierung des Einspruchstermins zumutbare Maßn. ergreifen, um Verzögerung aufzufangen, insbes. trotz vormaliger Verspätung ev. Zeugen z.T. laden

- **Flucht in Klageerweiterung/-änderung bzw. Widerklage**

- **Flucht i.d. Berufung:** **geht wegen § 531 II nicht**

(nur wenn verspätetes Vorbringen in dort unstr. ist/wird)

- **Prozesstaktik:**

Wie verhindert RA einen neuen Termin?

Wie erzwingt Gegner-RA einen neuen Termin?

§ 296a - Klausurrelevanz

§ 296 - Klausurrelevanz

§ 296a - Klausurrelevanz

- **Im TB a.E.:**

“Hinsichtlich des Vorbringens der Parteien im Einzelnen wird auf die bis zur mündlichen Verhandlung gewechselten Schriftsätze Bezug genommen.”

- **In d. EG, bei dem TBM, wo es auf den Vortrag/Beweisantritt angekommen wäre:**

“Den Vortrag/Beweisantritt ... aus dem nicht nachgelassenen, nach Schluss der mündlichen Verhandlung eingegangenen Schriftsatz vom ... hat das Gericht gemäß § 296a ZPO nicht berücksichtigt. Die Voraussetzungen für die Wiedereröffnung der mündlichen Verhandlung gemäß § 156 ZPO liegen nicht vor, insbesondere liegt kein Verfahrensfehler des Gerichts in Form eines Verstoßes gegen die Hinweispflicht aus § 139 ZPO vor.”